

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliches Lob-Opffer Einer andächtig- singend- und betenden Seele

Lichtenthaler, Georg Abraham

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], Anno 1742.

VD18 1315821X

Buß- und Beicht-Gebeter.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203333

auch die / welche mit dem verlohrnen Sohn
das väterliche Erbtheil gar verzehret und
hindurch gebracht / auch nicht ehe zurück kom-
men/biß sie der Hunger / die letzte Noth darzu
treibet. In dieser Zuversicht komme ich nun
auch / du frommer / gütiger / langmüthiger
HErr Jesu Christe ! Es ist mir aber von
Herzen leid / daß ich / ich also in Sünden ha-
be lassen versaumen und aufhalten / und nicht
bald wieder umgekehret und aufgestanden
bin ! Ach Herr Christe ! ich bekenne es / und
klage es dir von Herzen ; es ist geschehen / ich
kan nicht fürüber : Herr ! ich wills nicht mehr
thun / deine grosse Gnade und Freundlichkeit
nicht weiter mißbrauchen. Nimm mich diß-
mal wieder in Gnaden an ! erbarm dich mein /
und sey mir gnädig ! laß deine Gnade und
Güte grösser seyn / als meine Sünden und
Missethaten : Verziehe nicht mit deiner Gna-
de / wie ich mit meinen Sünden (leider !) also
lang verzogen hab ; sondern laß mir armen
Sünder deine Gnade eilend und bald wie-
dersahen ! Kehre deine väterliche Augen zu
mir ! sibe mich in Gnaden an / und sey mir
gnädig und barmherzig ! Amen.

Ein anders.

Heiliger und gerechter Gott ! ein Gott /
dem gottlos Wesen nicht gefällt / des
Seele die Gottlosen hasset / und den Ubelthä-
tern feind ist ! welcher Greul hat an den Blutz-
gierigen und Falschen ! der du die Lügner um-
bringest / wer böse ist / bleibet nicht für dir ! der
du gedräuet hast ernstlich zu straffen / die / so
deine Gebot übertretten ! Du hast mich ja
gemacht zum Schäflein deiner Weide / und
zum Erbtheil deines Volcks beruffen / mit dei-
nes Sohns theurem Blut erlöset ; hast mich
dein Wort hören / und deinen Willen wissen
lassen : darum solt ich dich billig über alle Din-
ge lieben / von ganzem Herzen / Seel und Ge-
müth / und meine Glieder begeben zum Op-
fer

fer / das da lebendig / heilig und dir wohlge-
 fällig ist : Dir solt ich mein Lebenlang dienen
 in Heiligkeit und Gerechtigkeit/und mich die-
 ser Welt nicht gleich stellen ; sondern mich ver-
 ändern durch Erneuerung meines Sinnes.
 Aber ich bin leider ! u. gehorsam gewest/habe
 dich nicht gefürchtet u. d. geliebet/habe deinen
 Willen zwar gewußt/n. ch aber nicht bereitet/
 noch gethan/was du befohlen hast. Ich habe
 aus meiner verderbten Eigenschaft/der Welt
 Vergernuß / und des Teufels Anreizung / wi-
 der dein Gesetz vielfältig gesündigtet/ dadurch
 ich dich/ meinen Schöpffer und Erhalter mei-
 nes Lebens/zu Zorn und Straffe bewegt : dar-
 um hast du meiner billig nicht verschonet. Die
 Streiche hab ich wohl verdienet / und Ursach
 genug gegeben / mir zu vergelten / wie ich es
 verdiene. Solches erkenne und bekenne ich
 herzlich ! Du bist gerecht/und wir müssen uns
 schämen : ja schämen muß ich mich in mein
 Herz hinein / weil du ins Verborgene siehest/
 Herzen und Nieren prüfest. Ach HErr ! gehe
 nit ins Gericht mit deinem Knecht (Magd) ;
 dann unerträglich ist dein Zorn / welchen du
 den Sündern dräuest. So du wilt Sünde zu-
 rechnen/HErr ! wer wird bestehen ? Aber/du
 Bather der Barmherzigkeit/ und Gott alles
 Trostes ! bey dem viel Gnade und Erbarmung
 ist/ sehr gnädig / und von grosser Gedult / des
 Güte Himmel und Erde voll ist ! gedencke an
 deine Barmherzigkeit / die von der Welt her
 gewesen ist / und tilge alle meine Missethat/
 durch deine überschwengliche Güte und grosse
 Gnade. Und weil ich nichts habe/darauf ich
 mich kan verlassen/damit ich für deinem Rich-
 ter-Stuhl bestehen / und nicht zu Schanden
 werden möge/denn allein deinen lieben Sohn
 Jesum Christum/und sein theures Verdienst/
 damit er mich von Sünden erlöset hat:so bringe
 ich denselben für dich / weil du an ihm ein
 Wohlgefallen hast / und stelle ihn / als einen
 Mittler/

Mittler/zwischen dich und mich / und für dein strenges Gericht. Siehe denselben an / lieber Vatter! wie er sich um meiner Sünden willen verwunden lassen; siehe an seine unschuldige durchgrabene Hände / wie er für mich gearbeitet; siehe an seine durchstochene Füße / die für mich so einen sauren Gang gethan; betrachte seine verwundete Seite / aus welcher / als aus einem Heil-Brunnen / Blut und Wasser / zur Reinigung meiner Sünde geflossen; siehe / wie schmerzlich er an seinem Leibe / wegen meiner Sünde zuschlagen; gedenke an seine jämmerliche Gestalt / in welcher er sich am Kreuz für mich / als der wahre Hohe-Priester / aufgeopfert hat / und sey mir gnädig / und laß mich seiner Gnugthuung und Bezahlung ewiglich genießen. Erneuere mich aber durch deines Geistes Kraft / daß ich ein neuer Mensch werde; Lust habe an deinen Geboten; daß ich stark werde durch deinen Geist an dem inwendigen Menschen im Glauben / Lieb und Hoffnung / Demuth / Sanftmuth und Gedult; daß Christus durch den Glauben in mir wohne / durch die Liebe in mir lebe / durch die Hoffnung mich stärke; daß ich nicht zu Schanden / sondern zum ewigen Leben erhalten werde! Amen.

Dancksagung auf empfangene Absolution.

O Gnädiger Gott und Vatter! ich sage dir von Herzen Lob / Ehr und Dank / für die große Gnade und Wohlthat / die du mir jetzt so väterlich erzeiget: indem du mich armen Sünder abermal zu Gnaden hast angenommen / und mir jetzt durch die heilige Absolution alle meine Sünden verziehen und vergeben / und mir das ewige Leben aufs neue wiederum zugesagt und versprochen hast / um deines Sohns Jesu Christi willen. Ich bitte dich herzlich / du wollest mich in solcher Gnade allezeit väterlich erhalten / und mir deinen Heiligen Geist

Do

Geist